



Textliche Festsetzungen:

§ 1

Mit Inkrafttreten des Bebauungsplanes Nr. 50 treten die Festsetzungen für den genehmigten östlichen Teil des Bebauungsplangebietes Nr. 8 der ehemaligen Gemeinde Heisfelde außer Kraft.

§ 2

Von den Festsetzungen der offenen Bauweise können gemäß § 22 (4) Bau NVO Ausnahmen zugelassen werden, wenn die Grundstücksabmessungen und die örtlichen Verhältnisse ungewollte Härten hervorrufen und öffentliche Belange nicht entgegenstehen.

§ 3

Werden Gebäude von Baugrenzen durchschnitten, so ist die Baugrenze einzuhalten, wenn die vorhandenen Gebäude durch Neubauten ersetzt oder erhebliche Um- oder Erweiterungsbauten durchgeführt werden. Nicht wertsteigernde Um- und Reparaturarbeiten können ohne Rücksicht auf die Baugrenze ausgeführt werden.

§ 4

Gemäß § 1 (5) Bau NVO sind im Allgemeinen Wohngebiet die Ausnahmen 1-4 und im Gewerbegebiet die Ausnahmen 1 u. 2 allgemein zulässig.

§ 5

Bei Gärtnereibetrieben ist die Errichtung von Gewächshäusern außerhalb der überbaubaren Grundstücksflächen als Ausnahme zulässig.

Ergänzt Leer, den 30. 11. 1971
Katasteramt
v. 19. 10. 1971
K. B. 1 170 Tit. 11962 Verm. G. Rat
A. 1. 1. 1972 A. 1. 1. 1972
H. 1. 1. 1972
Reg. Verm. Überwachungsamt

Flur 4 Gemarkung Heisfelde

1:1000

Bebauungsplan Nr. 50

für ein Gebiet beiderseits der Ringstraße zwischen
Heisfelder Straße und Logaer Weg der Stadt Leer, Ortsteil Heisfelde

Zeichenerklärung
für die Festsetzungen
des Bebauungsplanes

— Grenze des Bebauungsplangebietes
— Baugrenze
— Abgrenzung untersch. Nutzung

■ Gemeinbedarfsfläche
■ Straßenverkehrsflächen
■ Öffentliche Parkflächen
■ Stelplätze
■ Sportplatz

Art und Maß der baulichen Nutzung
Bezeichnung d. Gebietes
Anzahl d. Geschosse
Grundflächenzahl (GRZ)
Geschäftlichkeitszahl (GFZ)
Bau NVO 1968

— Sichtdreieck
Die Sichtdreiecke sind von Sichtbehinderndem
Bewuchs und Baulichkeiten aller Art mit mehr
als 90m Höhe über Straßenoberkante freizubehalten

— Flurstücksgrenze
— Eigentums bzw. Grundstücksgrenze
— Vorhandene Gebäude

Die Planungsunterlage entspricht dem Inhalt des Liegenschaftskatasters und weist die baulichen Anlagen sowie Straßen, Wege und Plätze vollständig nach. (Stand vom 15.6.72.) Sie ist hinsichtlich der Darstellung der Grenzen und der baulichen Anlagen geometrisch einwandfrei.

Aufstellung beschlossen vom Rat der Stadt Leer gemäß § 2 (1) des Bundesbaugesetzes vom 23.6.1960 (BGBl. I S. 341) - BBauG - am 18.12.1969 (Beschluss über die Aufstellung in den beiden Tageszeitungen 4.2.1970 bekanntgemacht)

Aufgestellt
Bearbeitet
Gezeichnet
Leer, den 27. November 1969
Baudezernat
Stadtbaudirektor

Öffentliche Auslegung beschlossen vom Rat der Stadt Leer gemäß § 2 (6) BBauG am 18.12.1969

Leer, den 19.12.1969
Der Bürgermeister
Stadtdirektor

Hat öffentlich ausgelegt gemäß § 2 (6) BBauG vom 13.10.71 bis 15.11.71 (Ort und Dauer der Auslegung in der Ostfriesen-Zeitung am 4.10.1971 bekanntgemacht)

16. November 1971
Der Bürgermeister
Stadtdirektor

Als Satzung beschlossen auf Grund der §§ 6 u. 40 der Nieders. Gemeindeordnung vom 4. März 1955 (Nds. GVBl. Nr. 6555) in der jetzt gültigen Fassung und des § 10 BBauG vom 23. Juni 1960 (BGBl. I S. 341) vom Rat der Stadt Leer in seiner Sitzung am 18. 12. 1972

Leer, den 19.12.1972
Der Bürgermeister
Stadtdirektor

Genehmigungsvermerk
Genehmigt
gemäß § 11 des Bundesbaugesetzes vom 23. Juni 1960 - (BGBl. I S. 341) -
Aurich, den 30. Aug. 1972
Der Regierungspräsident
54 a 2 (1680/170) im Auftrage:
L. S. gez. Wieneke
Oberbaudirektor

Inkrafttreten des Bebauungsplanes
Der Bebauungsplan mit Begründung liegt gemäß § 12 BBauG vom 2. Oktober 1972 an jedem Montag öffentlich aus. Die Genehmigung sowie Ort und Dauer der Auslegung sind im Amtsblatt für den Regierungsbezirk Aurich bekanntgemacht worden. Der Bebauungsplan ist ab 2. Oktober 1972 (Ausgabedatum dieses Amtsblattes) rechtsverbindlich.

2. Oktober 1972
Der Bürgermeister
Stadtdirektor